

## Pingstmondag

### Spröök för de Week – Sacharja 4,6

Dat sall nich dör Kriegslüüd of dör Kraft geböören,  
seggt de Herr Zebaoth.

Nee, mien Geist alleen is an't Wark.<sup>1</sup>

### Psalm 118 B, 24-29

24 Düsse Dag hett de Herr maakt;  
laat uns jubeln un fröhlich ween.

25 O Herr, hölp du doch!  
Laat du dat gelingen!

26 Segent wees de, de in den Herrn sien Naam kümmt!  
Wi segent jem vun den Herrn sien Huus.

27 De Herr is Gott. He giff uns Licht.  
Danzt en festliche Reigen, mit Twiegen inne Hand,  
bit ran de Hörner vun de Altar.

28 Du büst mien Gott, ik will di danken.  
Mien Gott, ik will di priesen.

29 Dankt den Herrn! Denn he is good to uns,  
un sien Gnaad blifft op ewig.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Översetterkring Heide I, 2020.

### VI Lääst ward ut Ole Testament ut dat 4. Mosebook 11, 11-12.14-17.24-30

11 Un Mose sä to den Herrn: „Worüm hest du mi, dienen Knecht, dat andaan, un worüm kickst du mi nich in Gnaaden an, dat du de Last von dit ganze Volk op mi leggst?

12 Bün ik dat denn, de dit Volk unner't Harten draagen hett, oder hebb ik dat Volk to Welt bröcht, dat du to mi seggst: ‚Dreeg dat an de Bost – so as een Kinnerfroot dat Kind – un dreeg dat op dien Arms‘ in dat Land, dat du sien Vöröllern toswooren hest?

14 Ik kann dit ganze Volk nich alleen dreegen, dat is mi to swoor.

15 Wenn du ober doch so mit mi ümgohn wullt, denn bring mi leever glieks üm – wenn ik anners doch keen Ansehn bi di funnen hebb –, dat ik nich mien eegen Elend mit ansehn mutt!“

16 Un de Herr sä to Mose: „Haal mi soebentig Mannslüüd tohoop von de Öllsten in Israel, dat se de Öllsten un Amtlüüd von dat Volk sünd, un bring jüm noh dat hillige Telt! Dor schüllt se sik blang di opstellen!

17 Denn will ik hendaalkoomen un dor mit di snacken. Un von den Geist, de op di liggen deit, will ik wat nehmen un op jüm leggen. Denso ward se de Last von dat Volk mit di dreegen, un du driggst dat nich mehr alleen.“

<sup>2</sup> Översetterkring Schleswig-Holstein/Hamburg, 2020.

24 Dornoh güng Mose rut un sä to dat Volk, wat de Herr seggt harr.  
Un he sammel soebentig Mannslüüd ut dat Volk tohoop un stell jüm  
rund üm dat Telt op.

25 Do keem de Herr hendaal in een Wolk un snack mit em un nöhm  
von den Geist, de op Mose leeg, un legg dor wat von op de soebentig  
Öllsten; un as de Geist oever jüm keem, weern se so as Propheten un  
höören dor gor nich weller mit op.<sup>3</sup>

26 Dor weern aber noch twei Mannslüüd in't Lager bleben;  
de een heit Eldad, de anner Medad.

Un de Geist keim öber jüm,  
denn se weern ok upschreven, weern aber nich rutgahn tau dat Telt,  
un se woorn reinweg överdriht in't Lager.

27 Da leip een jung'n Kerl hen un vertell dat Mose un sä:  
Eldad un Medad sünd överdriht in't Lager.

28 Da anter Josua, de Söhn von Nun, de Mose sien Knecht weer von  
Kinnertied an, un sä: Mose, mien Baas, wehr jüm!

29 Man Mose anter em: Deihst du dat um mientwillen?  
Wenn Gott man alle von sien Volk tau Propheten maken dä  
un de Herr sien Geist över se kamen leit!

30 Dorna keim Mose trügg tau dat Lager mit den Öllsten von Israel.<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> OLe in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

<sup>4</sup> Vv. 26-30 ergänzt von Übersetzerkring Heide I, 2020.

### III De Epistel steit in Paulus sien 1. Breef an de Christen in Korinth 12, 4-11

4 Dat giff't verscheeden Gaaben, man se kaamt vun een un densülvigen Geist.

5 De Upgaaven sünd ok verscheeden, aver de Herr is een un desülvige.

6 Un verscheeden is ok, wor de een oder anner dat Tüüg to hett, man all'ns kummt vun een un densülvigen Gott; un de bringt allerwegen all'ns to Weg'.

7 Jeden aber wiest sik de Geist so, dat't för all to'n Gooden is.

8 Den eenen giff't he klooke, deepgrünnige Gedanken, den annern, düsse Gedanken to verklooren nah densülvigen Geist,

9 un wedder een anner hett den Glooven kregen nah densülvigen Geist, een anner kann heelen in düssen eenen Geist,

10 een anner kann Wunder daun, een anner is Prophet, een anner kann Geist un Ungeist ut'nanner hoolen, een anner maakt Wöör, de'n nich versteiht, un een anner kann dat düüden.

11 All düt aver kummt dörch eenen un densülvigen Geist tostann' – un de deelt dat jedeneenen so to, as he dat will.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Wilhelm Maack/OLe in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

## Halleluja Psalm 104,30 altkirchlich

Halleluja.

Du lettst dien Atem weihn, denn ward se all lebennig  
un do maakst dat Gesicht von de Eer nei.

Halleluja.

Kumm, Hillige Geist, maak vull dat Hart von all, de an di glöövt,  
und beut an in jüm dat Fier von dien göttlich Leevde.

Halleluja.<sup>6</sup>

## II Ut dat Evangelium nah Johannes 20, 19-23

19 An desülvige eerste Dag van de Weeke satten de Jüngers 'savends bi'nanner. De Döören harrn se up Schödel<sup>7</sup>, so'n Nood harren se vör de Joeden. Do stunn Jesus mit eens midden manken hör un seggt: „Gotts Free mit jo!“

20 Un mitdem he dat seggt harr, wiesde he hör de Hannen un de Maalen an sien Sied. Do wussen de Jüngers wiss, dat Jesus dat sülvst weer, un se wussen hör Bliedskup keen Enn.

21 „Gotts Free mit jo!“ sä Jesus noch eenmal. „So as mien Vader mi stüürt hett, so stüür ik jo ut in de Welt.“

22 Un as he dat seggt harr, do aamde he hör an un sä: „Ik geev jo Gott sien heilige Geist!

23 Wenn ji bi'n Minske een Streek trecken dör sien Sünnen, denn is sien Schüld utdaan. Man bi well ji dat neet doon, bi de blifft de Sünn' bestahn.“<sup>8</sup>

## Predigttexte

### I Ut Matthäus 16, 13-19

13 Jesus kööm in de Gegend vun Cäsarea Philippi, un he fröög sien Jüngers: „Wo hoolt de Lüüd den Minschensoehn för?“

14 Dor sän se: „Welke hoolt em för Johannes, de an'n Jordan döfft hett; annere hoolt em för Elia, un dat gifft ok welk, de hoolt em för Jeremia oder sünst eenen Propheten.“

15 Jesus fröög wieder: „Un ji sülbst, wat meent denn ji, wokeen ik bün?“

16 Do anter Simon Petrus: „Du büst de Christus, den lebennigen Gott sien Soehn!“

17 Un Jesus sä to em: „Gott is mit di, Simon, Jonas sien Soehn; wat du eben seggt hest, dat kummt nich vun Minschen her, nee, mien Vader in'n Himmel, de hett di dat in't Hart geven.

18 Un ik segg di: Du büst Petrus, un op dissen Fülzen ward ik mien Gemeen op boon; un keen Dood un Düvel kann ehr wat doon.

---

<sup>6</sup> Översetterkring Heide I, 2020.

<sup>7</sup> „up Schödel“ = „afschlooten“

<sup>8</sup> Otto Buurman, Gerrit Herlyn/OLe in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

19 „Ik will di de Sloetel geven to’n Heven, un allens, wat du op de Eer’ binnen deist, dat schall ok in’n Heven bunnan ween; un allens, wat du op de Eer’ freegeven deist, dat schall ok in’n Heven free ween.“<sup>9</sup>

## **V Ut Johannes 4, 19-26**

19 Een Froo in Samaria seggt to Jesus: „Herr, ik seh: Du büst Prophet!  
20 Uns Vöröllern hebbt anbeedt hier up düssen Barg. Un jü Jööden seggt: In Jerusalem is de Stääd’. Dor mutt’n anbeden, so höört dat.“  
21 Seggt Jesus ehr: „Glööv mi dat, Froo: Een Stünn, de kummt, un denn - nich hier up’n Barg, nich in Jerusalem – denn beedt jü den Vader an.  
22 Jü in Samaria beedt an - weet’ jü woll, wat jü doot? Wü jöödsche Lüüd beedt an – un weet’, wat wü doot. Ja, dat Heil kummt von de Jööden her.  
23 Man een Stünn kummt un is d’r nu al - de denn wohrhaftig beden doot, de beedt den Vader an in Gott sien’ Geist un Wahrheit. Un de Vader söcht son’ Menschen, de em anbeden doot.  
24 Gott ist Geist, un de em anbeedt, mööt in Geist un Wahrheit beden.“  
25 Seggt em de Froo: „Ik weet, de Messias kummt - dat Woort meent: Christus. Wenn de eerst kommen is, seggt he uns allens an.“  
26 Seggt Jesus ehr: „Ik bün d’, so as ik mit di snack.“<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> OLe in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

<sup>10</sup> Peter Voigt in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

## **VI Ut Epheser 4, 1 - 6.11-15 (16)**

1 Nu vermahn ik juch, ik, de ik för den Herrn inspunnt<sup>11</sup> bün: Lävt so, as sik dat för Gott sien utwählt Volk hüüren deit! Dortau sünd ji raupen.  
2 Lävt demäudig un sachtmäudig. Hefft Geduld un hollt ein den annern ut in Leiv.  
3 Sett’t allns doran, dat ji in einen Sinn blievt un in sien Fräden tausamen hollt.  
4 Dor is bloots ein Lief un ein Geist, grad’ so, as ji raupen sünd tau een Hoffnung, tau dei sünd ji utwählt.  
5 Dor is man ein Herr, een Globen, ein Dööp.  
6 Dor is man ein Gott un Vadder von all de Minschen. Hei is oever alls un dörch alls un in alls.<sup>12</sup>  
11 Christus hett welke as Apostels insett, welke as Propheten, welke as Evangelisten, welke as Herders un Lehrers.  
12 Se all schullen de Hilligen utrüsten för ehrn Deenst, dörch den Christus sien Lief upboot wardn schall,  
13 bet dat wi all eens sünd in’n Glooben un jümmer mehr wies warden doot, dat he Gott sien Söhn is. Vull wussen in’n Glooben schüllt wi ween nah dat Maat, dat dörch Christus sülb’n sett’ is,

<sup>11</sup> \* „inspunnt“ = „inspeert“

<sup>12</sup> Verse 1-6, Översetterkring Mecklenburg, 2020.

14 un nich unmünnig blieven so as de lütten Kinner un uns hen un her drieben laaten dörch de oder de Lehr, so as de Wind dat mit de Bülgen deit. Denn sünd wi ja nix anners as 'n Speelball för de Minschen, de uns mit List up'n verkehrten Weg bringen wüllt.

15 Nee, darup kummt dat an, dat wi in all Stücken an de Wahrheit fastholn un in de Leev wassen doot up den to, de dat Hööft is, Christus. (16 Von em ut is de ganze Lief tosamenföögt un höllt tosamen; un jeden Litt deit sien Deel darto, so as em dat towiest is, dat de Lief wassen un sik upboon deit dörch de Leev.)<sup>13</sup>

---

<sup>13</sup> Verse 11-16, Dieter Baden, in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.